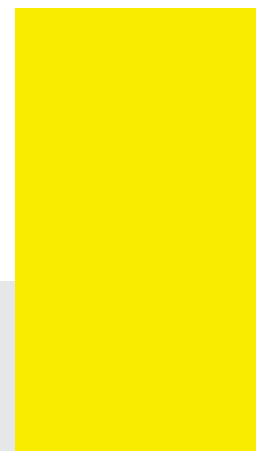




Kirchengemeinde
Christ-König
Eschborn

Zur Entstehung des Gemeindebilds

Angesichts vieler bereits vollzogener und abzu-
sehender Veränderungen innerhalb und außer-
halb der Kirchengemeinde Christ-König beschloss
der Pfarrgemeinderat im Jahr 2016, sich mit dem
Selbstverständnis der katholischen Gemeinde in
Eschborn zu beschäftigen. Im Wesentlichen soll-
te es um folgende Fragen gehen:



Was macht uns aus?
Was ist uns wichtig?
Wie wollen wir sein?

Bei einem Klausurwochenende schufen die Mit-
glieder des Pfarrgemeinderats mit einer ersten
Themensammlung die Grundlage für die weitere
Arbeit. Im zweiten Schritt waren die Gruppierun-
gen der Gemeinde aufgerufen, diese Übersicht
zu ergänzen. Die zahlreichen Rückmeldungen
wurden von einer Arbeitsgruppe des Pfarrgemein-
derats aufgegriffen, sortiert und in einen Fließtext
überführt. Mit der anschließenden redaktionellen
Überarbeitung durch Frau Simone Schupp und der
abschließenden Diskussion und Verabschiedung
durch den Pfarrgemeinderat entstand schließlich
das hier vorliegende „Gemeindebild“.

„(...) Die innere, wirkliche Eigenart der Kirche, was sie ist, ihr lebendiges Wesen, besteht in ihrer Sakramentalität, d. h. zutiefst darin, dass sie uns mit Jesus Christus und in ihm mit Gott und den Menschen verbindet, versöhnt und eint.

Präambel

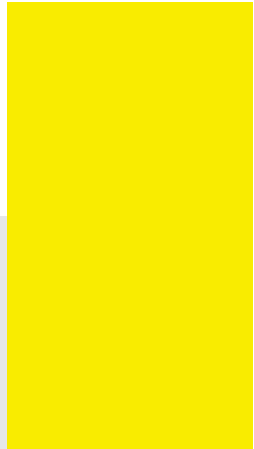
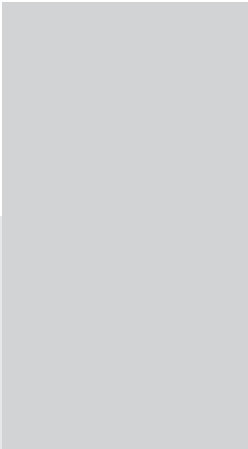
»Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt das Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit.« (Lumen Gentium 1)



Die Kirche ist durchaus auch das Gebäude, zu dem ich „zur Kirche gehe“; sie ist die Gemeinde, die ich vor Ort antreffen und erleben, auf die ich verweisen kann; sie ist die Verwaltung und der Apparat, der sich in Einrichtungen, Krankenhäusern, Orden, Caritas, Vereinen, Gemeinschaften usw. organisiert und verwaltet, Einfluss und Macht ausübt, für sich und für andere etwas erreichen und gestalten will, sich privat und öffentlich zu Wort meldet, hilft und fordert, der in unendlich verschiedenen Gestaltungen im-

mer wieder in Erscheinung tritt. Aber wirklich (und in dem Maße) Kirche werden diese vielen Gestalt(ung)en, wenn und indem sie in Christus Menschen und Welt mit Gott und untereinander verbinden, versöhnen und zum Lebensraum für (immer mehr) Menschen werden lassen. Diese mit Gott und den Menschen verbindende und darum (freundliche wie zuspruchs- und anspruchsvolle) verbindliche Wirklichkeit ist die Kirche. Das ist mit ihrer Sakramentalität zutiefst gemeint. (...)“

Quelle: Josef Freitag: „Die Sakramentalität der ganzen Kirche und die sieben Sakramente“, in: Gemeinsam Kirche sein, Impulse – Einsprüche – Ideen, Arbeitshilfen der DBK Nr. 286, Seite 35



Der »Geist« von Christ-König

Wir, die Kirchengemeinde Christ-König, sind eine vom christlichen Glauben getragene Gemeinschaft mit Sitz in Eschborn. Wir leben aus dem Geist der befreienden und ermutigenden Botschaft von Jesus Christus und wollen als Gemeinschaft im Sinne dieser Botschaft handeln. Bildhaft verstehen wir unsere Gemeinschaft als

**»Werkstatt Gottes«,
einen lebhaften Ort, wo wir
an Glaube, Gemeinde
und Gesellschaft arbeiten.**

Da wird mit viel Einsatz geplant und aufgebaut, Neues diskutiert und ausprobiert, geformt, verworfen, überarbeitet, erhalten, erweitert. Manchmal, wenn es zu Konflikten kommt, arbeiten wir an gemeinsamen Lösungen, lassen einander aussprechen und versuchen, auf sachlicher Ebene Standpunkte darzulegen. Das fördert die Gemeinschaft und die gegenseitige Wertschätzung.

Seit den Anfängen ist es Christ-König wichtig, die christliche Botschaft im Alltag der Menschen erlebbar zu machen: indem wir Menschen ermöglichen, die Werke christlicher Gemeinschaft und Nächstenliebe zu empfangen, und indem wir Menschen unterstützen, aus diesem Geist heraus selbst für andere zu wirken.

Wesentlich für die Lebendigkeit unserer Gemeinschaft ist, dass ihre Mitglieder Talente und Interessen, Stärken und Schwächen einbringen können. So gelingt es, dass alle Menschen christliches Miteinander und den Dienst an den Menschen, christliche Liturgie und die Verkündigung des Evangeliums vor Ort erleben können. Wegweisend für unsere Gemeinschaft ist seit jeher ein hohes Maß an verantwortlicher ehrenamtlicher Tätigkeit in allen Belangen, die die Gemeinde betreffen. Auf dem Weg „von der versorgten zur sorgenden Gemeinde“ sind wir schon ein gutes Stück vorangekommen. Die Verhältnisse in Kirche und Welt wollen wir im Geiste der Botschaft Jesu Christi immer wieder hinterfragen und gestalten. Diese Ziele fordern uns täglich neu heraus.

1. Glauben

leben und teilen

Als christliche Gemeinde handeln wir aus dem Glauben an das Evangelium. Wir sind eine Gemeinschaft, die zur sonntäglichen Eucharistiefeier zusammenkommt und sich im Glauben bestärken lässt. In froher Gemeinschaft feiern wir ein Fest des Glaubens, das von vielen getragen wird. Als junge Gemeinde blicken wir nicht auf alte Traditionen zurück, sondern haben uns im Geist des zweiten vatikanischen Konzils und der Liturgiereform auf schlichte liturgische Formen verständigt. Auch unsere im Jahr 2017 eingeweihte Kirche ist aus diesem Grund schlicht gestaltet. Die Anordnung des Altars, die es erlaubt, dass sich die Gemeinde um den Altar versammelt, und der Verzicht darauf, den Altar auf ein Podest zu stellen, unterstreichen, dass in der Eucharistie Jesus Christus in unserer Mitte ist. In der Gewohnheit, sich zum Empfang der Kommunion im Kreis um den Altar aufzustellen, kommt zum Ausdruck, dass wir als Gemeinde zusammen zum Tisch des Herrn treten. Die ganze Gemeinde ist eingeladen, diese heilige Feier mitzugestalten. Das bedeutet für uns auch, dass die Sakramente vor Ort erlebbar sind und wir uns als Gemeinde aktiv in die Gestaltung, Planung und Durchführung von Gottesdiensten sowie der Erstkommunion- und Firmkatechese einbringen.

**GESPRÄCH VOR DEM
GOTTESDIENST**

AGAPE

MUSIKALISCHE VIelfALT

GESPRÄCHSPREDIGTEN

MEDITATION UND STILLES GEBET

**OFFENE KAPELLE FÜR GEBET
UND MEDITATION**

**ALLTAGSERFAHRUNGEN IN
GOTTESDIENST EINBRINGEN**

LAIENPREDIGTEN

LITURGISCHER TANZ

GLAUBENSKURSE

**GEMEINDEMITGLIEDER
GESTALTEN WORTGOTTESDIENSTE**

**GOTTESDIENSTFEIER IN
UNTERSCHIEDLICHEN FORMEN**

PRAKTIZIERTE ÖKUMENE

**LIEDER UND TEXTE, DIE AUCH JÜNGERE
MENSCHEN ANSPRECHEN**

**BEERDIGUNGEN UND TRAUERARBEIT AUCH
DURCH EHRENAMTLICHE**

FRÜHSCHICHTEN

Wir setzen uns bewusst mit unserem Glauben auseinander. Dabei sind wir offen für den Austausch mit Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen, lassen uns inspirieren und lernen voneinander. Wir lenken unseren Blick auf die Sehnsucht der Menschen nach Spiritualität und suchen nach Formen lebendigen Glaubens, die uns unterstützen, zu uns selbst und zu Gott zu finden.



2. Gemeinschaft

erleben und erfahren

Christ-König ist eine offene Gemeinde. Uns verbinden christliche Werte und gemeinsame Erlebnisse, die unsere Gemeinschaft fördern und dafür sorgen, mit Gott und den Menschen in Gemeinschaft zu sein.

Als Gemeinde verstehen wir uns nicht als christlichen „Servicebetrieb“, sondern laden vielmehr jede und jeden zum Mitmachen und Gestalten ein. Wir sind offen für neue Ideen und Aktivitäten. Wir helfen uns gegenseitig und bringen unterschiedliche Talente ein. Dabei kann es vorkommen, dass unterschiedliche Vorstellungen und Meinungen aufeinandertreffen. Das fordert von uns Toleranz, das Zulassen und Aushalten verschiedener Meinungen als Grundlage eines gelingenden Miteinanders. Ein besonderes Augenmerk unserer Gemeinschaft liegt auf den Kindern und Jugendlichen. Sie finden in der Gemeinde und ihren Gruppierungen eine Heimat und einen Schutzraum. Ohne Druck entdecken sie Neues und können sich ausprobieren. Wir stärken sie in ihrer Entwicklung und Selbstfindung, so dass sie sich zu selbstbewussten, offenen Individuen entwickeln können. Besondere Verantwortung übernimmt die Gemeinde als Träger der Kindertagesstätte „Rosenhecke“. Indem wir Gemeinschaft bilden und das Miteinander pflegen, entwickeln wir als Gemeinde eine Strahlkraft, die die Gemeinschaft Christi auch für andere attraktiv macht. Über die Aktivitäten der Gemeindemitglieder berichten wir innerhalb und außerhalb der Gemeinde.

HÄUSLICHE GESPRÄCHSKREISE **PFARRFASTNACHT**
KINDERTAGESSTÄTTE UND FAMILIENZENTRUM

OFFENES HAUS **KATECHESE**
MUSIKALISCHE ANGEBOTE

KINDER- UND JUGENDARBEIT
MESSDIENER **BILDUNGSANGEBOTE**
GRUPPEN FÜR FAMILIEN UND KINDER

ANGEBOTE FÜR VERSCHIEDENE LEBENSLAGEN

GEMEINDEWOCHENENDE **DPSG**
BEWUSSTER UND WERTSCHÄTZENDER UMGANG
MIT »NUR-KIRCHGÄNGERN«

GEMEINDE ALS GASTGEBER **GEMEINSAMES ESSEN
UND TRINKEN**

3. Gesellschaftliches Engagement

Für uns steht „Caritas“ im Sinne der alles umfassenden Liebe Gottes und der daraus erwachsenen menschlichen Nächstenliebe im Vordergrund unseres Engagements in der Gesellschaft. In diesem Sinne wollen wir nicht um uns selbst kreisen, sondern die Menschen in unserem unmittelbaren Umfeld – aber auch darüber hinaus – unterstützen, wenn sie materiell, körperlich oder seelisch bedürftig sind. Dazu bedarf es eines stets wachen Blickes, was in unserem Gemeinwesen und in der Welt passiert.

Wir sind Anlaufstelle für Menschen in Not und bieten ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten Unterstützung oder vermitteln an andere Stellen, die Unterstützung anbieten. Dazu gehen wir auch aktiv auf Menschen zu, die nicht den Weg zu uns finden. Neben Einzelfallhilfe geben wir Menschen, die ausgegrenzt sind oder am Rande stehen und die niemand wahrnehmen will, eine Stimme und ein Gesicht. Dazu hinterfragen wir kritisch die gesellschaftlichen und politischen Hintergründe, die zu den wahrgenommenen Notlagen und Missständen führen, benennen diese deutlich gegenüber den Verantwortlichen und machen sie öffentlich. Wir wirken auf die Behebung der Missstände hin und schließen

UNTERSTÜTZUNG VON SOZIALBÜRO UND HOSPIZVEREIN

EINE-WELT-LADEN

MAHNWACHEN ZU

POLITISCHEN UND SOZIALEN THEMEN

KOOPERATION MIT DER KOMMUNE

SENIORENARBEIT

FRIEDENSGEBETE
UND MEDITATIONEN

FRIEDENSTIFTENDE INITIATIVEN

FLÜCHTLINGSARBEIT

AUSSTELLUNGEN ZU

SOZIALPOLITISCHEN THEMEN

**INITIATIVE KIRCHE
VON UNTEN**

MITTWOCHSTREFF

GEBURTSTAGS- UND KRANKENBESUCHE

**PARTNERSCHAFT MIT DER GEMEINDE »MARIA,
MADRE DE LOS POBRES« IN EL SALVADOR**

uns dazu mit gleichgesinnten Gemeinden und anderen Institutionen zusammen, um gemeinsam Einfluss nehmen zu können.

4. Gemeinde und Kirche

organisieren und gestalten



Die Gemeinde Christ-König ist Teil des Pastoralen Raums Main-Taunus Ost. Wir akzeptieren und gestalten ein Mit- und Nebeneinander von selbständigen, engagierten Gemeinden. Ein aktiver, aus den Mitgliedern der Gemeinde gewählter Pfarrgemeinderat ist das zentrale synodale Gremium, das die Interessen der Gemeindemitglieder vertritt und die wichtigen Fragen des Gemeindelebens behandelt. Zusammen mit dem Pfarrer, dem Verwaltungsrat und den vom Pfarrgemeinderat eingesetzten Kommissionen schafft er die Voraussetzungen für ein funktionierendes, attraktives Gemeindeleben. Dazu gehört auch, kirchliche Strukturen immer wieder zu hinterfragen und konstruktive Vorschläge zur Erhaltung und Gestaltung des Gemeindelebens vor Ort zu entwickeln und im

GEMEINDELEBEN

PLAKATE AM TURM

AKTIVE INTERNE VERNETZUNG

OFFENES HAUS

UNTERSTÜTZUNG AUCH DER EHREN-
AMTLICHEN DURCH HAUSMEISTER
UND PFARRSEKRETÄRIN

INFOWAND UND -FLYER HOMEPAGE

PFARRBRIEF
KOMMISSIONEN DES PGR

SOZIALE NETZWERKE

MITTEILUNGEN IM

GOTTESDIENST KOOPERATION MIT
DEM FAMILIENZENTRUM

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Rahmen der Möglichkeiten umzusetzen. Essentiell ist in diesem Zusammenhang die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe von Haupt- und Ehrenamt bei gegenseitiger Anerkennung. Ehrenamtliches Engagement hat den Rückhalt und die Wertschätzung des Pfarrgemeinderates und des Pastoralteams. Als christlicher Gemeinde ist es uns wichtig, dass alle Gemeindemitglieder die ihnen geschenkten

Fähigkeiten, Stärken und Schwächen in das Gemeindeleben einbringen können. Die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, ist Aufgabe aller. Wesentliche Bedeutung kommt an dieser Stelle dem Austausch zwischen den Gemeindemitgliedern und der Vernetzung der unterschiedlichen Kommissionen zu. Wenn wir uns untereinander kennen, wenn wir wissen, wo ein Bedarf besteht, können wir uns gegenseitig unterstützen und bereichern. So entsteht ein großes Ganzes. Auch der Austausch mit Menschen außerhalb unserer Gemeinde ist uns wichtig. Deshalb informieren wir über die Aktivitäten und Angebote unserer Gemeinde, laden auch Gemeindefremde ein, am Leben unserer Gemeinde teilzuhaben, und nehmen an Angeboten anderer Gemeinden teil.



Kath. Pfarrgemeinde Christ-König
Hauptstr. 52 · 65760 Eschborn

Tel.: 06196 52 55 990

Fax: 06196 52 55 992

mail@christkoenigeschborn.de

www.christkoenigeschborn.de